

Mine Sweeper

Bildungspotential

Laut Wikipedia stammt das Spiel MineSweeper aus den 1960er Jahren und wurde für viele heute verwendete Computerplattformen geschrieben. Es gibt viele Variationen und Ableger.

Das Ziel des Spiels ist es, ein rechteckiges Brett mit versteckten "Minen" oder Bomben zu räumen, ohne eine von ihnen zu zünden, mit Hilfe von Hinweisen über die Anzahl der benachbarten Minen in jedem Feld.

Da Minesweeper ein altes Spiel ist, gibt es bereits Beweise für die Vorteile dieses Spiels, um die entscheidenden Fähigkeiten zur Problemlösung und zum kritischen Denken zu erlangen.

Bildungspotential, Nutzen:

- Der/die SpielerIn kann den Schwierigkeitsgrad wählen und Herausforderungen annehmen.
- Trotz der Tatsache, dass die Minen gezählt werden, kommt es zu einer Situation, in der fast alle Beteiligten Risiken eingehen müssen, um den letzten richtigen Punkt zu erraten - lernen, Risiken einzugehen.
- Wissen, dass alles von Anfang an miteinander verbunden ist - wenn es zu einem ersten Fehler beim Zeigen der Bomben in MineSweeper kommt, der weitere Spielentscheidungen direkt beeinflusst.

RISIKEN: eine zeitliche Begrenzung der Spieldauer ist ratsam.

Lernobjekt / Empfohlene Aktivitäten mit SchülerInnen

Das Spiel kann für die Freizeit empfohlen werden, um Zähl- und strategische Sinnesfähigkeiten zu entwickeln.

Es kann Wettbewerbe auf dem gleichen Level geben: zwei SpielerInnen mit unterschiedlichen Computern und die Desktop-Ansicht kann vom Projektor übertragen werden.

Da es während des Unterrichts kurze Pausen geben sollte (z.B. nach langen Theorieerläuterungen), könnte das der Start für einen Wettbewerb sein, wenn alle mit mobilen Geräten das gleiche Level einstellen und alle zusammen starten.